

PRESSEMAPPE

akzeptANZEN

40 Jahre „Ich bin O.K.“ – 70 Jahre Dr. Katalin Zanin



©"Ich bin O.K." Archiv © Martin Zigler



RAHMENDATEN ZUR GALA

1) Termin

Mi., 30.1.2019, 19.00 Uhr

2) Veranstaltungsort

Theater Akzent,

Theresianumgasse 18, 1040 Wien

<http://www.akzent.at/>

3) Kartenpreise

Kat. 1 € 50,-- / Kat. 2 € 40,-- / Kat. 3 € 30,-- / Kat. 4 € 20,--

4) Pressefoto-Download

<https://www.dropbox.com/sh/6culvy3zujc5veh/AACBkGrH7tfjUF5xqtBA0TMla?dl=0>

Youtube Channel: https://www.youtube.com/channel/UCXWIWYT7ZVe_xeU_Z7Ck6ng?view_as=subscriber

5) Kontakt zum Verein

Mag.a Stephanie Weislein

Mobil: 0676 950 15 17

Mail: akzeptanzen@ichbinok.at

"Ich bin O.K."

Kultur- und Bildungsverein der Menschen mit und ohne Behinderung

Goethegasse1

1010 Wien

Tel: + 43 1 512 43 06

Fax: + 43 1 512 43 06

E-Mail: info@ichbinok.at

Homepage: www.ichbinok.at

Facebook: www.facebook.com/ichbin.ok

Wir ersuchen um Ankündigung / Berichterstattung und stehen unter
Tel. +43 676 950 15 17 oder E-Mails akzeptanzen@ichbinok.at für nähere Informationen,
Interview-Vereinbarung bzw. Pressekarten-Reservierung zu Ihrer Verfügung.



PRESSEMELDUNG

INKLUSIVER TANZTHEATERVEREIN "ICH BIN O.K." FEIERT 40-JÄHRIGES JUBILÄUM

Gründerin Dr. Zanin wird 70, ihr Lebenswerk Ich bin O.K. wird 40. Am 30. Jänner 2019 wird mit WegbegleiterInnen im Akzent gefeiert.

Wien (OTS) - Mittels der universellen Sprache des Tanzes Inklusion voranzutreiben und Barrieren abzubauen, ist seit nunmehr 40 Jahren das Ziel von "[Ich bin O.K.](#)". Dr. Zanin: Ich habe mir damals gewünscht, dass Menschen mit Behinderung sichtbar sind und als vollwertig wahrgenommen werden.

Seit damals ist viel passiert: Über 120 Mitglieder, 16 verschiedene Tanzkurse, jährliche Tanztheaterproduktionen in großen Häusern, Einladung der KünstlerInnen mit und ohne Behinderung ins Weiße Haus, Workshops in Indien, Auftritte bei ImPulsTanz, Eröffnung des Opernballs und der Special Olympics, die Erarbeitung einer professionellen Ausbildungsschiene für TänzerInnen mit Lernschwierigkeiten. Und noch vieles, vieles mehr.

Dr. Katalin Zanins Wunsch ist zu einem guten Stück in Erfüllung gegangen und wird von der zweiten Generation, Attila Zanin und Hana Zanin Pauknerová, weitergetragen. Am 30.1. wird dies im [Theater Akzent](#) gefeiert. Das Publikum erwartet ein Showprogramm von renommierten KünstlerInnen und langjährigen Freunden des Vereins, bei dem sich lustige, ergreifende und herzliche Rückblicke mit einem Musik-, Tanz- und Gesangsprogramm abwechseln.

APA-Meldung: http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20181122_OTS0029

40 JAHRE „ICH BIN O.K.“ – EIN RÜCKBLICK

Die Anfänge

1979: Katalin Zanin wusste als schwangere ungarische Einwanderin und mit nur einer Niere selbst zu 40% „behindert“, um das Gefühl ausgegrenzt und diskriminiert zu werden. Wie viel schwieriger die Situation für Menschen mit sichtbaren Behinderungen war, konnte die engagierte Psychologiestudentin nur erahnen und wollte dem ein positives Zeichen im Sinne der Integration entgegensetzen. Katalin schien die universelle Sprache des Tanzes als geeignetes Mittel dafür und gründete den Tanztheaterverein „Ich bin O.K.“. Seit damals gilt es als Ziel des Vereins, Menschen mit und ohne Behinderung einen gleichberechtigten Stellenwert im kulturellen Leben zu ermöglichen, soziale Barrieren abzubauen und Sensibilität für eine inklusive Gesellschaft zu fördern.

„Ich bin O.K.“ wurde für eine stetig wachsende Gruppe junger KünstlerInnen mit und ohne Behinderung ein Ort der Wärme und Freude, erinnert sich Sohn und heute künstlerischer Leiter der „Ich bin O.K.“ Dance Company Attila Zanin. Doch es war keine einfache Zeit und der Weg musste erst geebnet werden. Restaurant-Besuche wurden beispielsweise zur Farce, wenn Gäste sich darüber beschwerten, dass sie nicht mit den spastisch gelähmten Rollstuhlfahrern in einem Raum essen wollten. Doch zum Glück gab es wesentlich mehr Erfolge zu feiern, als Rückschläge zu bedauern.

Große Fortschritte in der Anerkennung inklusiver Kunst

Das erste große Engagement ließ nicht lange auf sich warten. 1985 wurde die Gruppe rund um Dr. Zanin anlässlich des „Very Special Arts Festival“ ins Weiße Haus nach Washington eingeladen. Es folgten Jahre in enger Kooperation mit „Aktion Mensch“, Tanzworkshops in Neu-Delhi in Indien (mit Maria Dinold), eine Einladung ins österreichische Parlament durch den damaligen Nationalratspräsidenten und späteren Bundespräsidenten Heinz Fischer und viele weitere großartige Meilensteine.

Zur Jahrtausendwende tanzte die Gruppe unter der Leitung von Renato Zanella und in Kooperation mit dem Staatsopernballett das „Off Ballet Special I“, ein Jahr später eröffnete sie den 45. Wiener Opernball unter Ioan Holender, damals Direktor der Wiener Staatsoper. 2002 wurden sie erneut für das „Off Ballet Special“ engagiert. Doch das sollten bei weitem nicht die einzigen Verbindungen zu diesen traditionsreichen österreichischen Institutionen bleiben.

Die zweite Generation übernimmt die Leitung des Vereins

Nach 30 Jahren im Dienst der sozialen, vor allem aber auch kulturellen Sache, beschloss Katalin den Verein an die zweite Generation, Hana Zanin Pauknerová und Sohn Attila Zanin zu übergeben, wenngleich sie niemals aufgehört hat im Sinne gesellschaftlicher Gleichberechtigung und künstlerischer Anerkennung der Menschen mit Behinderung zu werken.

Die Kurse wurden erweitert, das Angebot ausgebaut. Hana und Attila gründeten bereits ein Jahr nach Übernahme des Vereins die „Ich bin O.K.“ Dance Company, in der TänzerInnen mit fortgeschrittenem Können die Möglichkeit gegeben werden soll, gemeinsam mit professionellen Choreografinnen, DramaturgInnen und verschiedenen anderen KünstlerInnen anspruchsvolle Choreografien zu erarbeiten. Ebenso etablierte sich ein regelmäßiger Spielbetrieb und die beiden produzierten von nun an jährlich abwechselnd eine große Tanztheaterproduktion mit dem Tanzstudio und der Dance Company.

Die Entwicklung des Tanzstudios

Das Tanzstudio ist auf über 120 Mitglieder angewachsen und bietet nicht weniger als 16 verschiedene Tanzkurse an. Klassiker wie Gesellschaftstanz, Kreativtanz, Modern und HipHop Tanz stehen schon seit vielen Jahren auf dem Kursprogramm. Doch der Plan wird jährlich überarbeitet und den Bedürfnissen und Wünschen der TänzerInnen angepasst. So gibt es mittlerweile auch Kindergruppen für 3-6 und 6-12 Jährige, Musical Dance und dergleichen mehr.

Viele Auftritte bei Bällen, Konferenzen, Messen und diversen Festen, sowie aufwendige Produktionen wie „Der Zauberer von OK“, „Aladins Erkenntnis“ oder „Übern Zaun schau'n“ schaffen große Öffentlichkeit für die Tanzstudio-TänzerInnen. Dennoch ist das Studio ein Ort geblieben, an dem jede/r unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, körperlichen Voraussetzungen, finanziellen Möglichkeiten und individuellen Bedürfnissen seinen Platz und seine Berechtigung findet. Man trainiert und tanzt auf Augenhöhe, in der Gruppe, gemeinsam und vor allem mit viel Herzlichkeit. Gleichzeitig unterstützen regelmäßiges Training und Agieren in der Gemeinschaft die körperliche, seelische und geistige Entwicklung der TänzerInnen.

Die Entwicklung der Dance Company

Auch die Dance Company entwickelte sich großartig und so ließ auch der Erfolg nicht lange auf sich warten. Regelmäßige Einladungen zu internationalen Festivals und Konferenzen wie z.B. zur Int. Tanzwoche Dresden, Tagung zum Thema Well-Being ins berühmte Londoner Sadler's Wells und Gastspielreisen nach Spanien, Tschechien, Deutschland, Russland, Albanien usw. stehen jährlich am Programm. Aber auch in der Heimat ist die Company mit ihren sozialkritischen Produktionen wie z.B. „Kein Stück Liebe“ oder „Pal, mein Bruder!“ und anspruchsvollen Choreografien immer beliebter geworden.

2016 und 2017 zeigte die Company Eigenproduktionen im Rahmen des renommierten ImpulsTanz Festivals. 2017 gab es dann endlich eine Wiedersehen mit dem Staatsopernballett – gemeinsam war man für die Eröffnung der Special Olympics World Winter Games in Schladming engagiert worden und es entstand eine wirklich wunderbare Zusammenarbeit.

2018 eröffnete ein Tanzpaar des Vereins als erstes Debütantenpaar mit Down Syndrom den Wiener Opernball und diese Tradition soll sich fortsetzen. Auch 2019 wird wieder ein Tanzpaar aus dem Verein entsandt um Teil des Jungdamen- und Jungherrenkomitees zu werden.

„Dance Assist“ – ein Wunsch geht in Erfüllung

Zusätzlich wurde 2017 ein langgehegter und wohl bedachter Traum von Hana und Attila endlich Wirklichkeit. Mit Unterstützung des Sozialministeriumsservice und der pädagogischen Begleitung von Maria Dinold und Helga Neira konnte eine Ausbildungsschiene für junge Menschen mit Behinderung als TänzerIn und TanzassistentIn unter dem Namen „Dance Assist“ realisiert werden. So können die jungen Menschen in ihrem Wunsch nach Professionalisierung unterstützt werden und künftig hoffentlich in diesem Feld am ersten Arbeitsmarkt tätig sein.

Ein Resümee

„Ich bin O.K.“ hat wirklich viele tolle Erfolge zu verzeichnen, doch die sind nicht der Grund, warum man nicht mehr gehen möchte, wenn man einmal Teil dieses besonderen Vereines war. Es sind die Herzlichkeit der TänzerInnen und des Teams, der Zusammenhalt und das nötige Zusammenraufen und ein unermesslicher Wille und Glaube daran, dass jeder Mensch gleich viel Wert hat. Diese Haltung hat den Verein so lange bestehen und wachsen lassen. Zuversicht und Energie prägen auch in Zukunft die künstlerisch –pädagogische Arbeit des Vereins – hoffentlich für die nächsten 40 Jahre.



ÜBER „ICH BIN O.K.“ - KURZTEXT

Der Kultur- und Bildungsverein „Ich bin O.K.“ wurde im Jahr 1979 gegründet und hat es sich seitdem zur Aufgabe gemacht, Menschen mit und ohne Behinderung einen gleichberechtigten Stellenwert im kulturellen Leben zu ermöglichen, soziale Barrieren abzubauen und Sensibilität für eine inklusive Gesellschaft voranzutreiben.

Das pädagogisch künstlerische Konzept, mit dem im Tanzstudio gearbeitet wird, orientiert sich dabei speziell an den individuellen Lebensumständen, Fähigkeiten und persönlichen Interessen der TänzerInnen. Davon profitieren die KünstlerInnen nicht nur auf der Bühne, sondern gewinnen auch für ihr alltägliches Leben wichtige Fertigkeiten.

Zur weiteren Förderung individueller Fähigkeiten im künstlerischen Bereich wurde im Jahr 2010 zusätzlich die „Ich bin O.K.“ Dance Company gegründet. TänzerInnen mit fortgeschrittenem Können, soll im Rahmen dieses Projektes die Chance gegeben werden, in Zusammenarbeit mit professionellen KünstlerInnen an der Weiterentwicklung ihrer künstlerischen Fähigkeiten zu arbeiten.

Seit 2017 bietet der Verein in Kooperation mit dem Sozialministeriumsservice auch die Ausbildung „dance assist“ für TänzerInnen mit Lernschwierigkeiten an.

DIE ZIELE – FORMULIERT VON „ICH BIN O.K.“

ART FOR A CHANGE!

Unser Ziel ist die aktive, gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung am gesellschaftlichen und kulturellen Leben!

Unser Ziel ist es, allen unseren TänzerInnen ein künstlerisch wertvolles und tänzerisch anspruchsvolles Training zu ermöglichen!

Unser Ziel ist es, besonders interessierte TänzerInnen noch gezielter zu fördern!

Unser Ziel ist die Sensibilisierung für gesellschaftspolitisch relevante Themen durch zeitgenössisches Tanztheater!

Unser Ziel ist es, die Begeisterung ALLER für Tanz und Theater zu entfachen und damit zu einer besseren Lebensqualität beizutragen!

BIOGRAPHISCHE TEXTE



HANA ZANIN-PAUKNEROVA (Obfrau von „Ich bin O.K.“ // Künstlerische Leiterin Tanzstudio)

Geboren 1975 in Pardubice (CZ), besuchte Hana Zanin ab 1987 eine Ausbildung im Bereich Ballett am Tanzkonservatorium in Prag. Im Anschluss daran folgten verschiedene Engagements, sowie ein Studium der Tanzpädagogik an der Folkwang Hochschule in Essen. In Folge spezialisierte sie sich dann auf moderne zeitgenössische Techniken, Tanz- und Kontaktimprovisation, sowie den Bereich Ballett. Nach Abschluss des Studiums war sie in verschiedenen Theatern und Tanzensembles in Tschechien, Österreich, Deutschland und der Schweiz tätig. 2001 war sie im Rahmen des „Off Ballett Specials“ und der Eröffnung des Wiener Opernballs dann zum ersten Mal als Tänzerin für „Ich bin O.K.“ aktiv. Mittlerweile ist sie seit fast 14 Jahren als Pädagogin und Choreographin für „Ich bin O.K.“ tätig. Seit 2008 ist Hana Obfrau des Vereins. Gemeinsam mit Attila gründete sie 2010 auch die inklusive „Ich bin O.K. Dance Company“.



ATTILA ZANIN (Künstlerischer Leiter Dance Company)

Geboren 1979 in Wien absolvierte er ab 1989 eine Tanzausbildung an der Ballettschule der Wiener Staatsoper. Nach erfolgreichem Abschluss erweiterte er diese Ausbildung um den Bereich „Urban Styles“ in Stuttgart. Seine Mentoren waren Größen der Szene wie Marco Macal, Niels Storm Robitzky, Mr. Wiggles und Diamond Frost. Im Anschluss folgten Teilnahmen an zahlreichen Wettbewerben und Fortbildungen im Bereich Hip Hop Tanz / Popping. So wurde er über die Jahre zu einem anerkannten Bestandteil der Szene und ist heute aktiv als Lehrer oder auch Juror tätig. Neben seiner familiären Verbundenheit zu „Ich bin O.K.“ wirkte er 2001 dann im Rahmen des „Off Ballett Specials“ zum ersten Mal aktiv als Tänzer im Verein mit. Weitere (internationale) Engagements als Choreograph, Tänzer und Tanzpädagoge folgten. Gemeinsam mit Hana gründete er 2010 die inklusive „Ich bin O.K. Dance Company“.



DR. KATALIN ZANIN (Gründerin von „Ich bin O.K.“ und heutiges Ehrenmitglied)

Pädagogin / Gründerin „Ich bin O.K.“ | Geboren in Budapest (Ungarn) | In Österreich seit 21.11.1971

Katalin Zanin besuchte in ihrer Heimat eine musisch-pädagogische AHS mit dem Maturaschwerpunkt: Tanz, Theater in Budapest und studierte daran anschließend Konduktive Pädagogik nach Petö auf der Universität in Budapest.

Als sie nach Wien heiratete, studierte sie neben ihrer Arbeit am Rosenhügel (Heilpädagogik) weiter, zunächst Psychologie (10 Jahre), daran anschließend Theaterwissenschaften (13 Jahre), beides an der Universität Wien und absolvierte parallel dazu den Lehrgang Kulturmanagement. Beruflich wechselte sie zum Institut Keil (Bewegungspädagogik), wo sie insgesamt 24 Jahre blieb.

In dieser Zeit gründete sie auch den Verein „Ich bin O.K.“ (1979). Von 1990 - 1995 fungierte sie als Geschäftsführerin der „Aktion Mensch“ für die Industriellen Vereinigung. Diese durch die Regierungsbildung auf 4 Jahre befristete Bewusstseinskampagne zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen hatte in Österreich einen sehr großen Erfolg. Die Zusammenarbeit mit dem ORF, der



Werbespot GGK, „Das Plakat“ und „Licht ins Dunkel“ wurde im Jahr 1993 als der beste Werbespot Österreichs ausgezeichnet. 160 Aktionen haben die Kampagne begleitet, in den Bereichen Wirtschaft, Kunst und Bildung; von UNO bis Rabenhof haben sichtbare Veränderungen in der Behindertenpolitik stattgefunden – „Der Anfang ist gemacht“.

1997 gelang ihr eine bahnbrechende auf 8 Jahre angelegte Kooperation mit der Wiener Staatsoper (Dir. Ioan Holender; Dir. Renato Zanella) und zeigte einer großen Öffentlichkeit was die Menschen, für die sie sich so einsetzt, können: das „off ballet special“. Am 19. November 2000 hatte die Tanzgruppe ihre erste Vorstellung in der Wiener Staatsoper und durfte im Februar 2001 den Opernball eröffnen.

Von 2003 - 2009 übernahm Katalin Zanin die Leitung des Kultur- und Bildungsvereins „Ich bin O.K.“ in Anstellung durch das BM für Soziales – Kunst – Kultur – Behinderung – Wirtschaft und ging schließlich 2009 in Pension, was sie nicht davon abhielt, sich weiter zu engagieren, so ist sie als Integrationsbotschafterin aktiv bzw. Ehrenpräsidentin des Vereins „Ich bin O.K.“ Über ihre zahlreichen Projekte finden Sie im Anhang eine Auflistung.

„Ich hätte nach meinem Vater Königin von Ungarn werden sollen, doch gelandet bin ich am Mexikoplatz in Wien, als Hausbesorgerin. Mir war klar, dass ich mich anpassen musste, um in einem neuen Land voranzukommen. Diese Herausforderung habe ich mit Leidenschaft angenommen. Dabei spielte Vielfalt in meiner Karriere immer eine große Rolle, ob als Küchenhilfe, Wäscherin, Kosmetikerin, Psychologin, Theaterwissenschaftlerin oder Tanzpädagogin – ich habe viele Menschen kennen gelernt und dadurch in den unterschiedlichsten Bereichen Erfahrungen sammeln können. Als Pionierin und Visionärin habe ich einen Kultur- und Bildungsverein für Menschen mit und ohne Behinderung trotz meinem Status als Immigrantin aufgebaut. Über diese Erfahrungen würde ich gerne in Schulen, Instituten, Firmen, etc. sprechen, um sichtbar zu machen, dass es auch ein Vorteil sein kann, in einem Land am Anfang ein NIEMAND zu sein.“



KONTAKT

„Ich bin O.K.“

Kultur- und Bildungsverein der Menschen mit und ohne Behinderung

Goethegasse 1 // 1010

Tel: + 43 1 512 43 06

Fax: + 43 1 512 43 06

E-Mail: info@ichbinok.at

www.ichbinok.at

Bürozeiten:

Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr

Obfrau

Hana Zanin

Mobil.: +43 (0) 676 84 98 21 100

E-Mail: h.zanin@ichbinok.at

Künstlerische Leitung

Attila Zanin

Mobil: +43 (0) 676 84 98 21 200

E-Mail: a.zanin@ichbinok.at

Kaufmännische Leitung

Mag. Helmut Syrch

Mobil: +43- (0) 676 478 60 88

E-Mail: h.syrch@ichbinok.at